

Ergebnisprotokoll der 1. Planungswerkstatt im Städtle

Planungswerkstatt im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen „Stadtmitte V“, Lauffen am Neckar

Datum: 27.10.2023
Uhrzeit: 18 Uhr – 20 Uhr
Veranstaltungsort: Rathaus, Ratssaal
Teilnehmer: Bürger der Stadt Lauffen am Neckar
Frau Bürgermeisterin Sarina Pfründer, Herr Spieth, Herr Schuh (Verw.)
Frau Bürkle, Frau Datan (die STEG)
Datenschutz: Die Teilnehmer stimmen Fotoaufnahmen während der Veranstaltung zu.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch BM Pfründer
2. Stand der Vorbereitenden Untersuchungen „Stadtmitte V“:
Mitwirkungsbereitschaft aus der ET-Befragung
Beteiligung der öffentlichen Aufgabenträger
3. Zielsetzung und Ablauf der Planungswerkstatt/
Rückschau mit Ergebnissen des Gebietsrundgangs am 22.09.23
4. Arbeitsphase in Arbeitsgruppen
5. Vorstellung der Ergebnisse
6. Abschlussrunde / Diskussion
7. Ausblick mit Schlusswort

TOP 1

Begrüßung und Ankommen

Frau BM Pfründer begrüßt die Teilnehmer zur Planungswerkstatt. Die Teilnehmer sind mehrheitlich Einwohner aus dem Untersuchungsgebiet „Stadtmitte V“, ein Teilnehmer wohnt nicht im Gebiet. Viele der Anwesenden haben bereits am Gebietsrundgang am 22.09.23 teilgenommen.



TOP 2

Stand der Vorbereitenden Untersuchungen „Stadtmitte V“

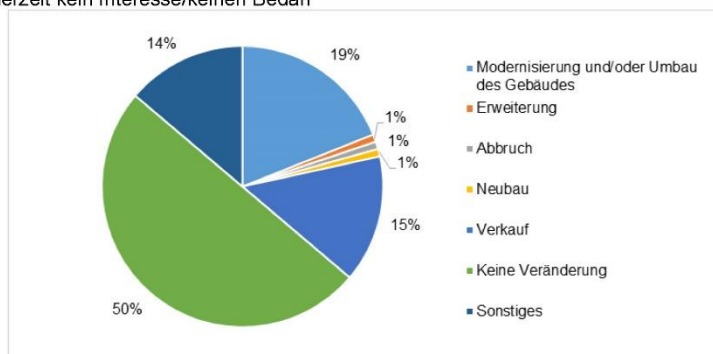
Mitwirkungsbereitschaft aus der ET-Befragung/ Beteiligung der öffentlichen Aufgabenträger

Einen kurzen Einblick in den Stand der zu erarbeitenden Vorbereitenden Untersuchungen gaben Frau Bürkle und Frau Datan vom beauftragten Sanierungsträger. Frau Bürkle erläutert den Rücklauf und die ermittelte Mitwirkungsbereitschaft als Rückmeldung der Beteiligten im Untersuchungsgebiet: Mit einer Rücklaufquote von 44 Prozent bei privaten Eigentümern (Gesamt 333 ET) und 21 Prozent bei Betrieben (60 Betriebe) ist die Befragung auf Interesse gestoßen. Deren Ergebnisse über Mitwirkungsbereitschaft, Stand der Sanierung der Gebäudesubstanzen sowie Mitteilungen über private Vorhaben fließen als Grundlage in die Untersuchung ein.

Befragung der Eigentümer

Es wurden 333 Beteiligte angeschrieben, davon 60 Betriebe
Rücklauf private Eigentümer: 44%, Betriebe: 21%

Absichten der Eigentümer bezogen auf ihr Grundstück/Gebäude:
23% der Eigentümer haben Interesse an Maßnahmen
50% haben derzeit kein Interesse/keinen Bedarf



Auswertung Rücklauf VU-Befragung STEG 10/2023

Frau Datan gibt einen kurzen Überblick über die abgeschlossene Beteiligung der öffentlichen Aufgabenträger. Auch hier fließen die Stellungnahmen in die Untersuchung ein, die neben nachrichtlichen Übernahmen von Fachplanungen auch wertvolle Hinweise und Anregungen liefern.

die STEG

Beteiligung der öffentlichen Aufgabenträger

- > Artenschutz > ggf. Vorkommen geschützter Tierarten auf Flächen/Bausubstanzen
- > Hochwasserschutz
- > Denkmalflegerischer Werteplan mit archäologischer Denkmalpflege
- > Klimaanalyse für Region Heilbronn-Franken > Abruf der Daten
- > Starkregenrisikountersuchung
- > Empfehlungen für Umweltverbund (Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV)
- > Leitungsnetze ...

- > nachrichtliche Übernahmen
- > Empfehlungen in den Abwägungsprozess geben

TOP 3

Zielsetzung und Ablauf der Planungswerkstatt/ Rückschau mit Ergebnissen des Gebietsrundgangs am 22.09.2023

Ziel der Planungswerkstatt ist, neben den Informationen zum Stand des Verfahrens, die bisherigen Ergebnisse der Beteiligung, des Gebietsrundganges zu vermitteln und weitere Ideen und Anregungen für die weitere Planung im Austausch und in Diskussion zu erfassen.

Herr Spieth erläutert die Ergebnisse des Gebietsrundganges am 22.09.2023 mit Einwohnern des Städtles, BM Pfründer, Herr Spieth sowie Frau Datan. Dabei geht er auf den jeweiligen Zustand und den Fragestellungen zu den einzelnen Stationen ein, die aus dem bereits erarbeiteten Antrag in ein Programm der Städtebauförderung hervorgehen, und stellt die Ergebnisse aus den Diskussionen sowie Anregungen an den jeweiligen Orten vor.



Als Anregungen für den Austausch in den Arbeitsgruppen sind Plakate mit beispielhaften Referenzen zu den verschiedenen Themen Bestandserneuerung - neue Infrastrukturen - öffentlicher Raum – Wohlfühlorte - Menschen und Möbel - essbare Stadt vorbereitet, die im Untersuchungsgebiet eine Rolle spielen:



TOP 4

Arbeitsphase in Kleingruppen

Mit diesen Grundlagen gehen die Teilnehmer in zwei parallele Arbeitsgruppen, um sich zu den Themen Verkehr, Aufenthaltsqualität, Freiraum, Nutzungen, Infrastrukturen und Quartier auszutauschen und Anregungen und Ideen zu entwickeln.

Ablauf der Planungswerkstatt:

- Bildung von zwei Arbeitsgruppen
- Wahl von Gruppensprechern
- moderierte Gruppenarbeit
 - Brainstorming, Sammlung und Strukturierung der Ideen
 - Diskussion in den Gruppen
 - Vorbereitung der Vorstellung

TOP 5

Vorstellung der Ergebnisse durch Gruppensprecher

Nach ca. 60 min kommen die Arbeitsgruppen im Plenum zusammen und stellen das Ergebnis der jeweiligen Arbeitsgruppe vor.

Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1

Öffentlicher Raum - Straßen – Plätze im Gebiet

- › Spielgeräte aufstellen > Platz am Alten Gefängnis
- › Spielstraße über Brücke ausweisen
- › Freiflächen z.B. durch Abriss nicht wieder bebauen > wichtig für Frischluft, Belüftung im Gebiet
- › Straßenbelag aus Pflaster für Erschließungsbereiche
- › Radservicestation als neue Infrastruktur
- › Radparkplätze (überdacht) schaffen > in den Bereichen Martinskirche, Pub, Altes Gefängnis
- › Umlegbare Poller an Heilbronner Straße und Mühltorstraße integrieren, um Durchgangsverkehr des Städtles zu minimieren

Bereich Kindergarten

- › Bewegungsgeräte und Spielgeräte aufstellen
- › Freifläche erweitern
- › Fläche vor dem Alten Heilbronner Tor erlebbar machen

Parken im Gebiet

- › Anwohnerparkausweise bis zur B27 (€ - kostenpflichtig) erteilen
- › Besucherparkplätze an zentraler Stelle einrichten

Gastronomie im Gebiet

- › Parken für Besucher sicherstellen

Sanierung/Eigentümer

- › Beratung für Sanierung durch Stadt anbieten > dabei Online-Termine ermöglichen, Sprechstunden auch online
- › Netzwerk (Eigentümer, Architekten, Bauingenieure, Investoren, Nutzer) aufbauen
- › „Baudialog“ etablieren
- › Städtlebaugesellschaft gründen
- › Photovoltaik ermöglichen
- › Balkone ermöglichen
- › Begrünung durch Grünpflanzen, Rebstöcke

Tourismus

- › Stadtmauer > „Blick“Zugang ermöglichen
- › Flächen kaufen/pachten
- › Wegeverbindung zwischen Altem Heilbronner Tor und Mühltorstraße schaffen
- › „Lamm“ als Besen o.ä.

Barrierefreiheit

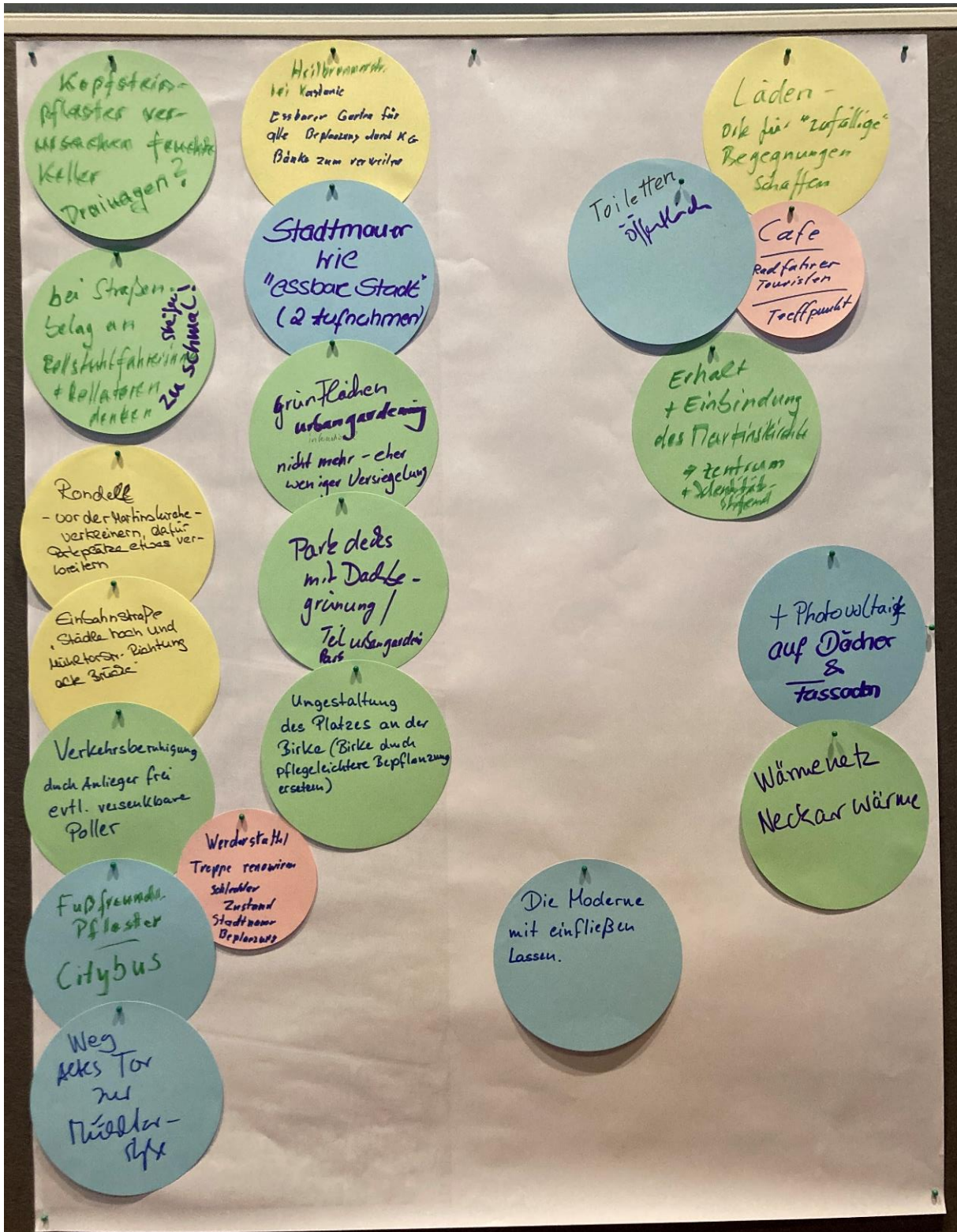
- › Barrierefreie Zugänge zu Geschäften, im Gebiet schaffen



Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2

- › Kopfsteinpflaster verursachen feuchte Keller > Drainagen?
- › Bei Straßenbelag an Rollstuhlfahrer denken > Streifen zu schmal!
- › Rondell vor der Martinskirche verkleinern, dafür Parkplätze etwas verbreitern
- › Einbahnstraße ausweisen > Städtle hoch und Mühltorstraße Richtung alte Brücke > zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs
- › Verkehrsberuhigung durch „Anlieger frei“, evtl. versenkbare Poller
- › Werderstaffel > Treppe renovieren, schlechter Zustand
- › Stadtmauer Bepflanzung
- › fußfreundliches Pflaster
- › Citybus einrichten
- › Wegverbindung schaffen > Altes Heilbronner Tor zur Mühltorstraße
- › Heilbronner Straße bei Kastanie: essbarer Garten für alle, Bepflanzung durch KG (Kindergarten), Bänke zum Verweilen (Flurstücke 61; 61/1)
- › Stadtmauer wie Referenz „essbare Stadt“ (siehe zwei Abbildungen oben links)
- › Grünflächen, urban gardening > nicht mehr - eher weniger Versiegelung
- › Parkdecks mit Dachbegrünung/Teil urban gardening/Park
- › Umgestaltung des Platzes an der Birke (Birke durch pflegeleichtere Bepflanzung ersetzen) > Platzfläche am Heilbronner Tor
- › Öffentliche Toiletten schaffen
- › Läden – Orte für zufällige“ Begegnungen schaffen
- › Café > für Radfahrer, Touristen, als Treffpunkt
- › Erhalt und Einbindung der Martinskirche > Zentrum, identitätsstiftend, als touristischer Magnet für Zugänglichkeit sorgen
- › Photovoltaik auf Dächer und Fassaden
- › Wärmenetz, Neckarwärme (Nutzung Wasserkraft)
- › Die Moderne einfließen lassen (bei Ersatzneubauten)





TOP 6

Abschlussrunde / Diskussion

Verkehrsthemen verursachen die häufigsten Anmerkungen und Fragstellungen. Es sind Übereinstimmungen in wichtigen Anliegen und in den Ergebnissen aus beiden Arbeitsgruppen vorhanden, insbesondere bei Durchgangsverkehr Heilbronner Straße und Mühltorstraße, Barrierefreiheit, Grün im Städtle und Attraktivierung für Touristen.

TOP 7

Ausblick mit Schlusswort

Frau BM Pfründer bedankt sich bei allen Teilnehmern und lobt ausdrücklich den Ideenreichtum und die vielen Anregungen. Die Ergebnisse aus den Beteiligungen fließen in den weiteren Arbeitsprozess ein, werden insbesondere hinsichtlich ihres Umfangs und einer Umsetzung geprüft. Um den gestarteten Austausch mit den Einwohnern lebendig zu halten, sind weitere Planungswerkstätten geplant, in denen an Themen weitergearbeitet, in der die Agenda für das Städtle kommuniziert wird und in der sich engagierte Bürger einbringen können, ggf. durch neugegründete Bürgerinitiativen.



vu11275/da, 07.11.2023